Mylabris gemmula m. (Jahrg. 1873 dieser Z. pag. 73) soll mit Pallasi Gebl. Mars. zusammenfallen.

Cerambyx elegans m. (ibid. p. 74) ist ohne Zweifel identisch mit C. multiplicatus Motsch. (Etud. entom. 1859 p. 142).

Ob Carabus Fausti m. (ibid. p. 78) mit C. planipennis Chaud. zusammenfällt, steht augenblicklich noch nicht fest; ein von Motschulsky als planipennis bezeichneter Carabus hat starke Punktirung der Elytra.

Beiläufig die Notiz, dass durch Vergleich eines typischen Exemplars von Carabus variolatus Costa aus den Abruzzen mit 3 typischen Ex. von C. cavernosus Friv. vom Balcan im Berliner Museum die Identität beider Arten unzweifelhaft festgestellt ist. Da nach dem Kataloge Gemminger-Harold (worin beide Species noch getrennt aufgeführt werden) der C. cavernosus von Friv. einige Jahre früher publicirt ist, so gebührt ihm die Priorität.

Exotisches.

18. Spathomeles.

Zu dieser Eumorphinen-Gattung Gerstaecker's, welche bisher nur auf den Inseln der Sunda-Gruppe aufgefunden war, kann ich eine Species von den Philippinen hinzufügen. Sie gehört zu desselben Autors (Monograph. d. Endomych. pag. 62) Gruppe A, und steht seiner Art Spath. anaglyptus so nahe, dass nur auf die Differenzen hinzuweisen nöthig erscheint. Die betreffende Diagnose (l. c.) lautet:

> Sp. anaglyptus. Oblongus, niger, nitidus, crebre punctatus, elytris cyaneis, maculis tribus, basali minore, rotundata, intermedia et posteriore magnis, transversis aurantiacis. Long. lin. $5^2/_3$—6 ♂ ♀.
>
> ♂ Elytris dorso medio spina recurva armatis, femoribus anticis tibiisque posticis basi, tibiis mediis apicem versus dentatis.

Diese Diagnose passt vollständig auf die neue Art, Sp. darwinista m., nur dass es bei maculis tribus nachher heissen muss „basali minore, posteriore et intermedia majoribus transversis aurantiacis, hac ad instar coni elevata.

Mir liegen 1 ♂ und 2 ♀ der neuen Art vor, und ich habe ihr nicht ohne Absicht den bezeichnenden Namen ge-

geben, da sie sich, wenn auch auf den ersten Blick anscheinend ausreichend, doch wesentlich nur durch das mamillenartige Buckelchen des Mittelflecks der Elytra von anaglyptus unterscheidet; von diesem besitze ich ♂ aus Java ♀ aus Sumatra, ♂ ♀ von Inseln der Banda-Gruppe. Auf dem letztern Pärchen zeigt sich schon eine Neigung des „schwielig aufgetriebenen“ (Gerst.) Mittelflecks zum Annehmen der Zitzenform, doch nicht in der prägnanten Weise wie bei darwinista. Ausserdem sind bei diesem die Basalflecke auffallend klein, namentlich bei den ♀; die beiden hintern Flecken-Paare sind ebenfalls verhältnissmässig kleiner als bei anaglypticus; der Krummhaken auf der Mitte jeder Flügeldecke ist bei darwinista ♂ weit kräftiger ausgebildet, die Sculptur des Prothorax dagegen viel schwächer ausgeprägt.

Von dieser philippinischen Art besitzt das Berliner Museum gleichfalls ein Exemplar und der Monograph, Herr Dr. Gerstäcker, theilte meine Ansicht, dass die Species von anaglypticus differire.

C. A. Dohrn.

Dolichopoden aus Mecklenburg,

beschrieben von

Director **Raddatz** in Rostock.

1. Campsicnemus pictipennis Boh.

Von dieser Art, welche Boheman in Ent. Resa 1851 als Medeterus publicirt, Zetterstedt aber im 12. Bande seiner Dipt. Scand. in seine Gattung Dolichopus gesetzt und wegen Collision mit dem schon 1850 von Wahlberg beschriebenen Dolichopus pictipennis in guttipennis umgetauft hat, ist bisher nur ein einziges weibliches Exemplar aufgefunden, nach welchem die Beschreibung entworfen ist, die das Thierchen völlig kenntlich macht. Ich bin so glücklich gewesen, beide Geschlechter in einiger Anzahl zu sammeln; sie fanden sich im August auf einer Torfwiese, welche einen kleinen, ringsum von Wald eingeschlossenen Landsee umsäumt.

Der Beschreibung des Weibchens kann ich hinzufügen, dass das Untergesicht nach oben sehr verengt und die Augen daselbst nur durch eine schmale Linie getrennt sind, dass die Vorderhüften am äussersten Grunde etwas verdunkelt sind und die Schenkel, namentlich die vordersten und hintersten,